

Gesundheitshof und mehr – Vorsorge für unsere Insel

Mit großem Interesse verfolgt der Fremdenverkehrsverein die zahlreichen Aktivitäten auf unserer Insel in Bezug auf Eigen- und Fremd-Investitionen mit dem Schwerpunkt auf Baumaßnahmen im privaten Bereich aber insbesondere im gewerblichen Bereich mit der Zielrichtung Tourismus. Es ist bekannt, dass die besten privaten Investitionen ausbleiben oder daran scheitern können, wenn die Infrastruktur – hierzu gehören sämtliche anderen Angebote auf der Insel angefangen bei einem intakten Straßensystem über Gastronomie- Handels- und Freizeitangeboten – nicht passend vorhanden ist. Es ist marktwirtschaftliche Erkenntnis: Öffentliche Investitionen ziehen private Investitionen nach und private Investitionen ziehen öffentliche Investitionen nach. Beispiele sind auch auf unserer Insel bereits vorhanden – wichtige andere wie die Belebung der „city“ – Tammensiel und Hafenbereich – warten auf eine Auffrischung. Vielleicht gibt es in x Jahren sogar eine Verknüpfung der Bereiche „city“ und „Gesundheitshof“; warum nicht?

Entsprechend unserer Satzung unterstützen wir alle Bemühungen, zur „Belebung und Förderung des Wirtschaftslebens...“.

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Gesundheitshof“ möchten wir uns deshalb bedanken für die bereits durch das stete Bemühen unseres Bürgermeisters, der Gemeindevertretung und aller beteiligten Fachleute realisierten zukunftsorientierten Maßnahmen wie dem MVZ und der rasch wachsenden „wohngesunden“ Ferienanlage Gud Jard. Erfreulich auch die zahlreichen privaten Investitionen im touristischen Bereich beispielhaft vom Hotel Nordseelodge und Lindenhof über die Wohnbebauung im Zentrum und die Loftwohnungen am Grünen Deich.

Alle Maßnahmen passen bezüglich Größe und Architektur in die vorhandenen Strukturen und schaffen eine zukunftsorientierte Vorsorge für unsere Insel.

In den letzten Wochen des vergangenen Jahres wurde den Bürgern von Pellworm das Projekt „Gesundheitshof“ in seiner jetzigen Planungsstufe vorgestellt. Auf der Grundlage mehrjähriger Vorbereitung mit intensiven Nutzergesprächen und Besichtigung von Referenzobjekten wurde durch Gemeindevertreter und zugeordneten Experten ein erstes Nutzungskonzept erarbeitet. Hierdurch war die Ausgangslage (Anm.: fachlich Grundlagenermittlung) – der funktionale Anspruch an ein ganzheitliches Gesundheitszentrum – geschaffen.

Es ist vorgesehen, dass das derzeitige in die Jahre gekommene und sanierungsbedürftige „Kur- und Gesundheitszentrum“ PelleWelle erweitert und modernisiert werden muss. Ebenso erforderlich ist auch - aufgrund der Auflagen des Müttergenesungswerkes als Träger des DRK-Zentrums für Gesundheit und Familie - die Erweiterung des MVZ und des Therapieangebotes um den Standort Pellworm zu stabilisieren und dadurch auch die Arbeitsplätze zu erhalten.

Um es in Kürze aufzuzählen: Zusammenlegung aller Anmelde- und Beratungstätigkeiten für KTS, MVZ bis zu Heil-, Kur- und Wellnessanmeldungen; Erweiterung der fachspezifischen Therapiebereiche; Mehrzweckraum für Seminare / Vorträge, sportliche Therapien sowie eine Ladenzeile mit gesundheitsorientiertem Leistungsangebot. In einem weiteren Bauabschnitt sind auch Wohnungen für betreutes Wohnen angedacht.

Die jetzt vorgelegte Vorplanung (Massenentwicklung im städtebaulich machbaren Rahmen) sieht neben dem Gesundheitszentrum die ergänzende Schaffung einer Hotelanlage vor mit einer eingeschossigen Anbindung direkt an das Gesundheitszentrum. Vorgesehen sind sowohl im Hotel als auch im Gesundheitszentrum interne und externe Gastronomieangebote. Vorhandene und künftige Angebote und Dienstleistungen können so optimal wirtschaftlich miteinander verzahnt werden.

Im Fortgang der weiteren Planungen werden Anregungen und Wünsche Pellwormer Bürger soweit möglich berücksichtigt; Interessengruppen werden in die Planung schrittweise einbezogen. Wir hegen die Hoffnung, dass sich das Projekt im Rahmen der Entwurfsplanung zu einem funktionalen und finanzierbaren Objekt entwickelt, das von den Bürgern und Urlaubern positiv angenommen wird und beiträgt zu einer gesunden Tourismusentwicklung.

Selbstverständlich wurden bezüglich der Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zahlreiche Gespräche geführt; die positiven Ergebnisse waren mit Voraussetzung der Beauftragung für die vorliegende Vorplanung. Um nun auch zu prüfen, ob das Projekt für die Gemeinde Pellworm wirtschaftlich verantwortbar ist, ist für den nächsten Planungsschritt - der u.a. auch einen Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeits-berechnung beinhaltet - eine finanzielle Vorleistung erforderlich. Dieses Risiko zu übernehmen ist u.E. verantwortlich - zumal auch gefördert; wird dadurch bei einem negativen Ergebnis doch das Gesamtrisiko begrenzt.

So ist auch sicher gestellt, dass sich der „Gesundheitshof“ Pellworm nicht in die Reihe negativer öffentlicher Bauvorhaben eingliedern wird.

Nein, wir wollen unseren Nachbarinseln nicht nacheifern - wir wollen aber auch den Anschluss nicht verlieren; wäre schön, wenn Medien künftig richtigerweise von vier und nicht von drei nordfriesischen Inseln schreiben und reden. Aber wir bewahren unsere Bodenständigkeit, erweitern vernunftorientiert unser Tourismusangebot und passen uns an die veränderten Wünsche unserer „Einwohner auf Zeit“ an. Die beste Erreichbarkeit durch einen nahezu ungestörten Fährbetrieb haben wir ja schon.

Der Fremdenverkehrsverein Pellworm unterstützt ausdrücklich das Projekt „Gesundheitshof“, wird es konstruktiv kritisch begleiten und steht für Gespräche zur Verfügung.

Hellmut Faltz, 1. Vorsitzender Fremdenverkehrsverein Pellworm e.V.